

Kinder ohne Aufenthaltstitel

Beitrag von „Frechdachs“ vom 20. August 2020 12:40

[Zitat von Enora](#)

Man muss allerdings auch berücksichtigen, dass in vielen anderen Kulturkreisen Probleme innerhalb der Familie in der Familie bleiben und nicht nach außen getragen werden (sollen), wohingegen in Ländern wie USA, Deutschland, Österreich und der Schweiz ist es ja eher schon ein "must-have" oder zumindest salonfähig eine Psychotherapie gemacht zu haben.

In Österreich definitiv nicht. Zum einen sind die für viele nicht bezahlbaren Kosten (keine Kassenleistung) und zum anderen sind es die fehlenden Einrichtungen. Die, wie in Deutschland fast schon flächendeckend vorhandenen Kinderpsychologen und Tageskliniken sind hier nur selten und, wenn dann nur privat vorhanden. Ich bin oft froh, dass ich noch Kontakte aus Deutschland habe, wo ich zumindest mal was nachfragen kann (darf aber als Lehrerin nicht diagnostizieren und schon gar nicht therapieren).